

Ercheint Mittwochs und Sonnabends.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mark. Durch die Post bezogen 25 Pfg. mehr.

Wochenblatt

für

Bad Schmiedeberg, Prettzsch, Kemberg, Dornitzsch und die Umgegend

Nr. 102

Schmiedeberg, Sonnabend den 21. Dezember

1895

Announcementnahme zu den betreffenden Nummern bis Dienstag Vormittag 11 Uhr. Später eingehende Annoncen finden erst in der nächsten Nummer Aufnahme.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des königlichen Herrn Regierungs-Präsidenten in Merseburg wird die zehnjährige Beschäftigungszeit im Handelsgewerbe für die hiesige Stadt am

Sonntag, den 22. ds. Mts.

während der Stunden von Vormittags 7 bis 8 1/2 Uhr, von 10 1/2 bis Nachmittags 2 Uhr, sowie von 3 Uhr bis 8 Uhr Abends gestattet.

Schmiedeberg, den 20. Dezember 1895.

Die Polizeiverwaltung.

Loebel.

Oeffentliche

Bekanntmachung.

Steuerveranlagung für das Steuerjahr 1896/7.

Auf Grund des § 24 des Einkommensteuergesetzes vom 24. Juni 1891 (Gesetzblatt. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Einkommen von mehr als 3000 Mk. veranlagte Steuerpflichtige im Kreise Wittenberg aufgefordert, die Steuererklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit vom

4. bis einschl. 20. Januar 1896

dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll unter der Versicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.

Die oben bezeichneten Steuerpflichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpflichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufforderung oder ein Formular nicht zugegangen ist.

Die Einreichung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zweckmäßig mittelst Einschreibebriefes. Mündliche Erklärungen werden von den Unterzeichneten oder den von ihm beauftragten Beamten verständiglich Vormittags von 9-12 Uhr im Steuerbureau (im Kreis-Standehaus) hierseibst zu Protokoll entgegen genommen. Der Veräumung der obigen Frist hat gemäß § 30

Abfall des Einkommensteuergesetzes den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Einschätzung zur Einkommensteuer für das Steuerjahr zur Folge.

Wichtiglich unrichtige oder unvollständige Angaben oder wesentliche Verschweigungen von Einkommen in der Steuererklärung sind in § 66 des Einkommensteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Steuerpflichtige, welche gemäß § 26 des Ergänzungsteuergesetzes vom 14. Juli 1893 (Gesetzblatt. S. 134) von dem Rechte der Vermögensangelegenheiten Gebrauch machen wollen, haben dieselbe ebenfalls innerhalb der oben angegebenen Frist nach dem vorgeschriebenen Formular bei dem Unterzeichneten schriftlich oder zu Protokoll abzugeben.

Auf Verückichtigung später eingehender Vermögensangelegenheiten bei der Veranlagung der Ergänzungsteuer kann nicht geachtet werden.

Wichtiglich unrichtige oder unvollständige tatsächliche Angaben über das Vermögen in der Vermögensanzeige sind in § 43 des Ergänzungsteuergesetzes mit Strafe bedroht.

Die vorgeschriebenen Formulare zu Steuererklärung und Vermögensanzeigen werden von heute ab auf Verlangen kostenlos verabfolgt.

Wittenberg, den 12. Dezember 1895.

Der Vorsitzende der Veranlagungskommission:

Der königliche Landrath.

Freiherr von Bodenhausen.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniss.

Schmiedeberg, den 17. Dezember 1895.

Der Magistrat.

Loebel.

Bekanntmachung.

Die städtischen Körperschaften haben beschloffen, den Zinsfuß für Einlagen bei der hiesigen Stadtkassette mit erfolgter Genehmigung der Aufsichtbehörde vom 1. Januar 1896 ab auf 3% herabzusetzen. Diese Herabsetzung findet vom genannten Tage ab

auf alle die Spareinlagen Anwendung, die nicht nach §. 5 des Status vorher abgehoben bezw. gefündigt sind.

Schmiedeberg den 29. November 1895.

Der Magistrat.

Loebel.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Schmiedeberg

4. Adventsonntag.

Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Herr Diakonus Jzmler.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedike.

Dienstag, den 24. Dezember.

Abends 5 Uhr Christvesper: Herr Oberpfarrer Schmiedike.

1. h. Weihnachtstag.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedike.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Jzmler.

Collette für das Diakonissenhaus in Halle a. S.

2. h. Weihnachtstag.

Vorm. 9 Uhr Predigt: Herr Diakonus Jzmler.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Schmiedike.

Collette für Jerusalem.

Beidigt: am 21. Dez. mit Segen des Schloßers Friedrich Hermann Richter Sohn, Hermann Martin, 1 Mon. alt.

Kirchliche Nachrichten der Stadt Pretzsch.

4. Adventsonntag.

Vorm. 1/2 10 Uhr Beichte: Herr Diakonus Lange.

Vorm. 10 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Hirsch.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Lange.

1. Weihnachtstfeierstag.

Vorm. 1/2 10 Uhr Beichte: Herr Oberpfarrer Hirsch.

Vorm. 10 Uhr Predigt: Derselbe.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Diakonus Lange.

2. Weihnachtstfeierstag.

Vorm. 10 Uhr Predigt: Herr Diakonus Lange.

Nachm. 2 Uhr Predigt: Herr Oberpfarrer Hirsch.

Sold vorzügl. Tabak habe kaum erwarret (lauten taufer) Zuchtschiff. Holländ. Tabak von B. Becker in Dresden a. S. 10 Pf. im Beutel M. 8. sco.

Aus Nah und Fern

Schmiedeberg, den 20. Dezember 1895.

* Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag den 24. Dezember.

Die Volkszählung ergab in Schmiedeberg in 354 bewohnten Häusern mit 708 Haushaltungen 1176 männliche und 1451 weibliche, zusammen also 2627 Personen. 1890 wurden 2594 Personen gezählt.

Nun ist die Zeit wieder da, wo er wieder ins Haus kommt, von der Jugend mit schallendem Hallo, von den Erwachsenen mit freudigem Anstich begrüßt: der Christbaum! er sieht so aus wie alle Jahre zuvor, aber doch ist es als ob mit etwas ganz Neues, etwas Glücklich bringendes ins Haus gekommen wäre. Mit feierlicher Miene wird der Tannenbaum nochmals gemunkelt, er wird für tadellos befunden, und nun drängt sich alle Welt um die Ehre, ihn auf seinen bevorzugten Platz zu bringen. Aber der Baum bleibt noch etwas in früherer Luft, und die Kleinen nehmen die Gelegenheit wahr, ihn zum Mittelpunkt ihrer Spiele zu nehmen. Wenn der Baum Empfindung hätte, würde er vor Stolz aus der Kinde herausfahren, aber so steht er still und trüben da. In den Abendstunden beginnt aber nun die Vorbereitung für den Anzug des Baumes. Gibt es doch heute eine eigene Christbaumindustrie, die von Jahr zu Jahr sich erweitert und immer neue glanzvolle Heberausfindungen bringt, so daß das Zuckerwerk, Goldpfeil und Silberwürste, die früher mit den bunten Papierketten die Hauptrolle spielten, immer mehr in den Hintergrund gedrängt werden. Für die Jugend bleibt freilich das, was man essen kann, am Christbaum die Hauptrolle, und wenn die „Größeren“ beim Zurechtmachen der Christbaumkränze etwas helfen dürfen, so geschieht es nur nach heiliger und eindringlicher Verwarnung, nicht zu nahen. Das wird auch theuer und seit mit deutscher Biederkeit von Jung-Deutschland versprochen, aber die Sache hat noch keine 5 Minuten gedauert, da plumpst von „allein“ ein Zuckerstück auf die Erde, das zerbricht, und nach einigen Parlamentieren auch schon in die kleinen Mäuler wandert. Und da es das erste mal so gut geklappt, fällt bald wieder etwas von „allein“ auf die Erde, wiederum Epizergang der Erinnerung nach dem Munde, und dann noch ein Stück. Nun ist aber die mitterliche

Geduld völlig zu Ende und „marsch in's Bett!“ heißt es, und scheinbar gefürcht, sich im Geheimen aber doch triumphierende Blicke zuwerfend, schleicht Bulbeo und die kleine Nette davon, um den wieder erwachten, jüngeren Geschwistern allerlei großartige Geheimnisse vom Weihnachtsbaum zu erzählen. Und dann nur noch einige wenige Tage und Nächte und der Christbaum steht im vollen Schmuck da, bewundert und bewundert vom ganzen Hause. Wenn sein Regiment von längerer Dauer sein könnte, vielleicht stände es besser um Frieden und Zufriedenheit in der Welt.

Weihnachtsgeschenke und Neujahrsgrüße können, wie aus Amerika gemeldet wird schon jetzt nach den Ver. Staaten abgeschickt werden. Wenn daran gelegen ist, daß die betreffenden Sendungen erst zur gehörigen Zeit in die Hände des Empfängers gelangen, hat nur nötig, auf den Briefumschlag folgende Worte zu schreiben: „To deliver on Christmas day“ (Am Weihnachtstag abzuliefern), oder: „To deliver on Newyears day“ (Am Neujahrstag abzuliefern). Wer Weihnachtsgeschenke sendet, thut auch gut, in der dazu nötigen Declaration das Wort „Christas present“ (Weihnachtsgeschenk) hinzuzufügen, da die amerikanischen Zollbeamten, die sonst ziemlich streng vorgehen bei Sendungen die augenscheinlich als Weihnachtsgeschenke zu betrachten sind, Rücksicht walten lassen.

Beim Herannahen des Neujahrsfestes sei darauf aufmerksam gemacht, daß das Verenden von Neujahrskarten bei leidigen Inhalts kratzer und oft schon anonyme Absender solcher verläumdender Postfächer entdeckt worden sind. Ein solcher Fall der Jemen eine Warnung sein sollte, welche es nicht unterlassen können, am Neujahrstage ihr Mithschen zu fühlen, ist in Schlefien zur Aburteilung gekommen. Drei Bekannte hatten einer Galkmüthsfrau eine von schweren Beleidigungen tragende Karte zugeandt, wobei es sich später herausstellte, wer die Absender derselben waren. Sie wurden vor Gericht gestellt und zwei von ihnen zu 4 resp. 6 Wochen Gefängnis verurtheilt, der Dritte dagegen freigesprochen, die Verurtheilten legten Vermeidung ein, worauf die Strafammer bei einem die Verurteilung verwarf, beim Anderen die Strafe auf 3 Monate Gefängnis erhöhte. Außerdem haben die Verurtheilten die nicht unerheblichen Kosten zweier Instanzen zu tragen.

MACK'S DOPPEL-STARKE advertisement with image of a man carrying a barrel.

Die Modenwelt advertisement with a large stylized 'M' logo.

Vor fünfundsanzig Jahren.

Während die junge Wehrkraft Frankreichs langsam unter überhäuften Bedingungen verblutete und die endliche Katastrophe in sichtbar Nähe rückte, baute sich im stillen das neue Deutsche Kaiserreich auf. Im Norddeutschen Reichstage, der in Berlin zusammengetreten war und den Verträgen mit den süddeutschen Staaten zugestimmt hatte, wurde die Entsendung einer Deputation nach Versailles an den König Wilhelm beschlossen, um dem Könige die deutsche Kaiserkrone anzubieten. Am 18. Dezember mittags wurde die Deputation von dem greisen Monarchen empfangen. In dem Palais des Königs hatten sich vorher sämtliche in Versailles anwesende deutsche Fürsten und Prinzen eingefunden, desgleichen Graf Bismarck und die Generale v. Moltke, v. Roon, v. Alvensleben, v. Blumenthal &c.

Im großen Empfangssalon des Präfecturgebäudes trat die Deputation vor den König und der Präsident Simon hielt folgende Ansprache: „Allerburchseligster, großmächtigster König und Herr! Ew. Majestät haben huldreich gestattet, daß die von dem Reichstage des Norddeutschen Bundes am 16. d. beschlossene Adresse Allerhöchstdenelben in Ihrem Hauptquartier zu Versailles überreicht wird. Dem Beschlusse der Adresse war die Zustimmung zu den Verträgen mit den deutschen Südstaaten und zu zwei Verfassungsänderungen vorausgegangen, mittels deren dem künftigen deutschen Staate und seinem höchsten Oberhaupt Benennungen gesichert werden, auf denen die Gehörtheit langer Jahrhunderte geruht, auf deren Herstellung das Verlangen des deutschen Volkes sich zu richten niemals aufgehört hat. Ew. Majestät empfangen die Abgeordneten des Reichstages in einer Stadt, in welcher mehr als ein verderblicher Sverezug erlitten und ins Werk gesetzt worden ist. Nahe bei derselben sind unter dem Druck fremder Gewalt die Verträge geschlossen, in deren unmittelbarer Folge das Reich zusammenbrach. Und heute darf die Nation von eben dieser Stelle her sich der Zuficherung getrösten, daß Kaiser und Reich im Geiste einer neuen, lebensvollen Gegenwart wieder aufersteht und ihr, wenn Gott weiter hilft und Segen gibt, in beiden die Gewißheit von Einheit und Macht, von Recht und Gerechtigkeit und Frieden zu teil werde. Ew. Majestät wollen geruhen, den Befehl zu erteilen, daß der Wortlaut der Adresse verlesen und die Kunde in Ew. Majestät Hände gelegt werde.“

Die hierauf verlesene Adresse lautet: „Allerburchseligster, großmächtigster König, Allergnädigster König und Herr! Auf den Ruf Ew. Majestät hat das Volk um seine Führer sich geschart, und auf fremdem Boden verteidigt es mit Heldenmut das freivolontär heraufgeforderte Vaterland. Ungemeine Opfer forderte der Krieg, aber der tiefe Schmerz über den Verlust der tapferen Söhne erschütterte nicht den entschlossenen Willen der Nation, die nicht eher die Waffen ablegen wird, bis der Friede durch gesicherte Grenzen besser verbürgt ist gegen wiederkehrende Angriffe des eiferlühnigen Nachbarn. Dank den Siegen, zu denen Ew. Majestät die Heere Deutschlands in treuer Waffenoffenheit geführt hat, steht die Nation der dauernden Einigung entgegen. Vereint mit den Fürsten Deutschlands, naht der Norddeutsche Reichstag mit der Bitte, daß es Ew. Majestät gefallen möge, durch Annahme der deutschen Kaiserkrone das Einigungswort zu weihen. Die deutsche Krone auf dem Haupte Ew. Majestät wird dem wieder aufgerichteten Reiche deutscher Nation Lage der Macht, des Friedens, der Wahrheit und der im Schutz der Gesetze gesicherten Freiheit eröffnen. Das Vaterland dankt dem Führer und dem

ruhmvollen Heere, an dessen Spitze Ew. Majestät heute noch auf dem erkämpften Siegesfelde weilt. Unvergessen für immer werden der Nation die Hingebungen und Tugenden ihrer Söhne bleiben. Möge dem Volke bald vergönnt sein, daß der ruhmgekrönte Kaiser der Nation den Frieden wiedergibt. Mächtig und gerecht hat sich das vereinte Deutschland im Kriege bewährt unter seinem höchsten Feldherrn, mächtig und friedliebend wird das geeinigte Deutsche Reich unter seinem Kaiser sein. Eurer Majestät allerunterthänigste, treuegehorsamste

Der Reichstag des Norddeutschen Bundes.“

Der König antwortete darauf mit warmen Worten der Anerkennung und des Dankes für die alleseitig in Deutschland angelegten des Krieges gezeigte große Opferwilligkeit und fuhr dann weiter fort: „Mit tiefer Bewegung hat Mich die durch Ew. Majestät den König von Bayern an Mich gelangte Aufforderung zur Herstellung der Kaiserwürde des alten Deutschen Reiches erfüllt, Sie, Meine Herren, bringen Mir im Namen des Norddeutschen Reichstages die Bitte, daß Ich Mich dem an Mich ergehenden Rufe nicht entziehen möge. Ich nehme gern aus Ihren Worten den Ausdruck des Vertrauens und der Wünsche des Norddeutschen Reichstages entgegen. Aber Sie wissen, daß in dieser so hohe Interessen und so große Erinnerungen der deutschen Nation betreffenden Frage nicht Mein eigenes Urteil Meinen Entschluß bestimmen kann: nur in der einmütigen Stimme der deutschen Fürsten und Freien Städte und in dem damit übereinstimmenden Wunsche der deutschen Nation und ihrer Vertreter werde Ich den Ruf der Vorlesung erkennen, dem Ich mit Vertrauen auf Gottes Segen folgen darf. Es wird Ihnen wie Mir zur Genugthuung gereichen, daß Ich durch Ew. Majestät den König von Bayern die Nachricht erhalten habe, daß das Einverständnis aller deutschen Fürsten und Freien Städte gesichert ist und die antike Kundgebung desselben bevorsteht.“

Die offizielle Proklamation erfolgte demnach bekanntlich am 18. Januar 1871 in Versailles.

Politische Rundschau.

Deutschland.

Die Konferenz zur Revision des Handelsgesetzes, die seit dem 21. November in Reichsjuristiktagung tagte, hat am Mittwoch ihre Schlußsitzung abgehalten.

Für die Ueberlieferung in die deutsche Schatzkammer ist, wie die „M. N.“ aus „sicherer Quelle“ hören, ein Betrag in Vorbereitung begriffen, das dem Reichstag wahrscheinlich noch in dieser Session zugehen wird.

Die überseeische Auswanderung aus dem Deutschen Reiche über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam belief sich nach den Zusammenstellungen des kaiserlichen Statistischen Amtes in den Monaten Januar bis September 1895 auf 27 409 Personen.

Je mehr vorläufige Ergebnisse der Volkszählung bekannt werden, desto mehr zeigt sich wieder, daß die Bevölkerungszunahme im Deutschen Reiche von 1890-95 hauptsächlich (wie auch schon in den früheren Zählungsperioden) den Städten zu gute gekommen ist. Ob auf Kosten des platten Landes, so daß etwa bei diesem eine Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen wäre, das muß einstweilen dahingestellt bleiben. Zu wünschen wäre jedenfalls, daß auf diesen Punkt, die Bevölkerungsbewegung auf dem platten Lande, bei den bevorstehenden statistischen Publikationen das Augenmerk in besonderer Weise gerichtet werde.

Die Staatskräfte des deutschen Heeres für das Staatsjahr 1896/97 ist veranschlagt auf 22 687

Offiziere (70 mehr gegen 1895/96), 1207 Zahlmeister-Adjutanten (mehr 5), 6066 Spillenteile (wie im laufenden Etat), 1930 Saarzeitgehilfen (mehr 8), 68 851 sonstige Unteroffiziere (60 mehr), 479 229 Gemeine (wie 1895/96), 2090 Militärräte (mehr 18), 1102 Zahlmeister &c. (wie 1895/96), 578 Hofräte (weniger 1), 1061 Bismarck- und Waffmeister (weniger 1), 93 Sattler und 97 378 Diensthilfsleute (98 weniger).

Der preussische Landtag wird, wie das Doppelbüreau „Herold“ hört, vom 15. Januar I. einberufen werden. Die betr. Kabinettsordre wird in diesen Tagen veröffentlicht werden.

Die Errichtung städtischer Arbeitsnachweise macht weitere Fortschritte, wie aus einer in der „Sozialen Praxis“ enthaltenen Uebersicht hervorgeht. Am 28. November beschloß die Stadtverordneten-Versammlung von Breslau, einen städtischen Arbeitsnachweis zu errichten. Das Statut enthält die Bestimmung, daß die Werbung von Personen, die sich noch nicht 6 Monate in der Stadt aufhalten, zurückgewiesen werden kann. Auch in Frankfurt a. O. hat der Magistrat auf Ersuchen der Arbeitervereine aller Schattierungen beschlossen, eine soziallose städtische Vermittlung einzurichten; Mittelnahmen über die Stellung der Stadtverordneten stehen noch aus. In Solingen ist eine städtische Nachweissestelle am 1. November eröffnet worden.

Oesterreich-Ungarn.

Der österreichische Landwirtschaftsminister Graf Bebeuf hat mit seinen agrarischen Räten ein Gutachten über die Errichtung von Berufsvereinigungen der Landwirte und die Errichtung von Rentenämtern im Amt Montag zurückgegeben. Dittmarsch wird jetzt diese Jurisdiktion in einer eigenen Weise zu entwerfen beabsichtigt, daß man an einem endgültigen Scheitern jener Pläne kaum zweifeln kann.

Aus Budapest kommt die interessante Meldung, daß der Kaiser die von früheren Kabinetten vorgelegene angestrebte Errichtung eines eigenen ungarischen Hofrats bewilligte und den bekannten Abgeordneten und Führer der Oppositionspartei Graf Albert Apponyi zum Oberhofmarschall ernannte.

Frankreich.

Die Arbeiten am Panama-Kanal werden mit beschleunigtem Gange und Arbeitsmitteln fortgesetzt. Zwei künstliche Seeheilbäder, von denen das höchste 170 Fuß hoch angelegt werden soll und 10 Säulenfind zu erbauen. Selbst die Presse von Panama enthält seit zwei Jahren nur sehr dürftige Angaben über die Tätigkeiten der neuen Kanal-Gesellschaft und über den Stand der Arbeiten. Der Kanal soll für 500 Millionen Frank in sechs Jahren fertiggestellt werden. In Frankreich ist kein Geld mehr für Panama aufzutreiben.

Die in Budapest aufgekündete Handelsache Arton wurde durch den französischen Konsul bei dem Dolmetscher Kirchner, der sie als Kaufmann besaß, eingekauft und nach Paris geschickt.

Italien.

In Rom wird die Werbung der „Italia militare“, daß das Nationalen an den General Garibaldi einen Parlamentarier wegen Unterhandlung über die Friedensbedingungen gesandt hat mit großem Mißtrauen aufgenommen. Denn andererseits heißt es, daß König Menelik bald an der Spitze von 100 000 Mann stehen werde und daß daher die Friedensverhandlungen sehr leicht eine neue Kriegslust Meneliks vorstellen könnten.

England.

Die englische Presse ist in großer Aufregung wegen der Botenschaft Cleveclands (s. unter „Amerika“). Die Blätter beider Parteien führen eine energische Sprache und fordern von der Regierung, daß diese die Interessen Großbritanniens ganz energisch vertritt.

Auf Umwegen.

81 Original-Novell von Alice v. Hahn.

Mit Gewalt hatte Vossart sich seinem schmerzlichen Weilen entreißen müssen, da ihn die Pflicht zu weiteren Diensten rief; nun erzielte er hier Wanda, und so groß und edel war dieses Mannes Herz, daß sein eigener Stummer sofort in den Hintergrund trat, als er ihr verheiratet Weilen sah.

Schnell trat er mit freundlichem Gruß an sie heran und rebete sie mit mitleidbehebender Stimme an: „Fräulein Wanda, ich sehe, daß auch Ihnen Verzeihlich geschieht ist. Tragen wir beide mit Mut und Gottvertrauen, was uns das Geschick auferlegt hat!“

„Verstummte Wanda zu ihm empör, — noch nie hatte er in so herablassender Weise zu ihr gesprochen. Wie sie aus seinen Worten schliefen konnte, hatte er sich mit Hoffnungen getragen, die durch diese Verlobung gesichert waren, sie bestanden sich also beide in gleicher Lage. Ein Gedanke schoß ihr durch den Kopf — wie, wenn sie das anzubedenken suchte? Vielleicht gelang es ihr, für das Verlorene Ersatz zu finden. Doch hier galt es vorzüglich tief, wußte sie doch, daß an diesem Manne alle ihre gewöhnlichen Kräfte abprallten.“

„Und Sie wissen ich davon, Herr Vossart?“ begann sie, „ich sehe, daß Sie mir Mitleid wollen, — o, wie gut und edel Sie sind! Alle anderen würden mich auslachen. Sie sind der einzige, der mich bedauert. Wie waren meine Eltern glücklich in dem Gedanken, ihr Kind zu verlobt zu sehen, — sind Sie doch auch schon schwach und alt: wie wird die Enttäuschung, das Scheitern ihrer Pläne sie niederschlagen!“

„Ach,“ fuhr sie schmerzhaft fort, „wie unendlich fühle ich mich! Womit habe ich das verdient? Ich glaubte, die Erde

müßte mich verfluchen, als eine Bekannte mir die Nachricht brachte, daß Sie sich mit Tereza verlobt. Wie blühte sie mir dabei schadenlos ins Auge, sich an meinem Entsetzen weiden!“

„Es ist eine unerhörte Rücksichtslosigkeit, eine feige, schürstige Handlung, der ein ganz verächtlicher Charakter zu Grunde liegt. Wenn er kein Wort nicht halten wollte, dann mußte er es wenigstens in geheimer Form vorher von Ihnen zurückbestimmen, ehe er eine neue Verbindung knüpfte,“ sagte Vossart grollend.

„Wohl hätte ich es ahnen können,“ fuhr Wanda flüsternd fort, „denn seit jenem unglücklichen Sonntag in El hat er sich nicht mehr bei uns sehen lassen, doch wollte ich es dennoch nicht glauben. Zu oft hatte er mich unter heiligen Eiden seiner ewigen Liebe und Treue verpflichtet. Als ich vorhin die Stunde vernommen, machte ich mich sofort auf den Weg; aus meinem eigenen Munde wollte ich hören, ob es wahr ist. Ich habe ihn nicht zu Hause getroffen, — Gott sei Dank, es ist besser so! — ich bin nun zu mir gekommen. Was nützt es mir, wenn ich mich einer vollendeten Thatsache entgegenstellen wollte? Wozu soll ich ihm Vorwürfe machen? Ich werde schweigen und dulden, nur meine stille Berachtung wird ihm zu teil.“

Schwer aufzuheben, neigte sie ergeben ihr Haupt. „Eines ist mir überhört,“ fuhr sie dann fort, „das ist der Spott der Menschen. Auch die Bemerkung meiner Eltern werden mich treffen; werden sie doch sagen, ich habe mein Glück nicht selbsthändig gefunden.“

„Arme Wanda, ich verstehe Sie, Sie thun mir von Herzen leid. Ich bin ein Mann, und was mich getroffen, werde ich als ein solcher zu tragen wissen. Was scheint mich die Meinung der Menschen! Das ist bei Ihnen wohl etwas ganz anderes. Gern glaube ich, daß es eine sehr peinliche Lage sein muß, in einem

näheren Verhältnis zu einem jungen Manne gestanden zu haben, für seine Verlobte zu gelten, und dann betrogen zu werden.“

„Ach, wie fühlen Sie das Nichtige heraus!“ verstiegte Wanda, mühsam ihre Thränen bekämpfend. „Seiner Handlungsweise nach ist er es gar nicht wert, daß ich um ihn meine; nach diesem schmachvollen Betrage ist auch meine Liebe für ihn tot. Ich besage nur noch mein Gedächtnis, daß ich nun um meine ganzen Lebenshoffnungen betrogen bin.“

Bewegten Herzens schaute Vossart auf sie herab, als sie so flüsternd neben ihm her ging. Ihre Lippen zuckten schmerzlich, und große Thränen rollten über die wollen Wangen. Wie hätte er sich zu täuschen können, dieses Mädchen stets für oberflächlich zu halten! Welch tiefes Mitleid sprach aus ihren Worten, wie aufrichtig und zutraulich offenbarte sie ihm all ihr Leid! Das Herz wollte ihm über vor Mitleid und Selbstvorwürfen, daß er ihr im Geiste so unrecht getan.

„Ihm kam der Gedanke, ob er nicht gut thun würde, bei ihr sein Glück zu suchen. Konnte sie ihm auch nicht erlösen, was er verloren, so konnte sie doch immerhin eine behagliche Nüchternheit ihm bereiten, und schließlich, — vielleicht fand sich auch die Liebe.“

„Liebe Wanda,“ hob Vossart daher nach einer Weile an, „wir tragen gleiches Leid, — wollen wir versuchen, es uns gegenseitig leicht zu machen und vergehen zu helfen? Wenn Sie von meiner Seite nicht mehr erwarten wollen, als Achtung und aufrichtige Freundschaft, und Ihnen dies genügt, dann werden Sie die Meine. Vielleicht gelingt es uns, durch gegenseitige Treue und Aufrichtigkeit den inneren Frieden wieder zu erlangen.“

Wanda war mit Herzlopfen der Entwicklung seiner Rede gefolgt. Nun bezog sie ihr Mitleid mit beiden Händen, um den Ausdruck ihrer Gefühle, die Freude

F. W. Richter

empfehlte zur **Weihnachtsbäckerei** div. Sorten ff. gemahlten und harten **Zucker**
 ff. grosse Rosinen, Chorinthen, Sultaninen, Mandeln billigt; bei Entnahme von 5 Pfd. an Engros-Preise.
 Allerfeinste **Süßrahmmargarine** ff. Citronat, Citronen, sämtliche Gewürze, ganz frisch.
 Neue große Wallnüsse, Hafelnüsse,
 empfiehlt **F. W. Richter.**

bunte Baumlichte, feinstes Confekt, sowie Bisquits usw.

Empfehle meine Firma zur Lieferung von
Vereinsfahnen und Bannern,
 geflickt und gemalt.
Schul- und Kirchenfahnen,
 sowie Schürpen, Fahnenbänder, Dekorations- und Hausfahnen jedweder Art, Wappenschilder, Ballons, Theater-Bühnen, Schaufenster-Rouleaux etc. etc. zu anerkannt sehr billigen Preisen.
 Offerten nebst Zeichnungen franco.
Otto Müller.
 Fahnenfabrik in Godesberg a. Rh.

Empfehle billigt
Nähmaschinen
 aller Systeme unter 5jähriger **Garantie**
 Bestes Oel, alle Sorten **Nadeln**
 Reparaturen prompt und schnell.
A. Gebser.

Bekanntmachung.
 Am 22. Dezember, Sonntag, und am 1. Weihnachtsfeiertage wird bei dem hiesigen Postamt der Schalterdienst abgehalten:
 von 8-9 Uhr Vormittags
 " 11 Uhr Vormittag bis 1 Uhr Nachm.
 und " 5 bis 7 Uhr Nachmittag.
 Schmieberg, Bez. Halle, den 19. Dezember 1895.
Kaiserl. Postamt.

Auktion.
 Montag, den 23. ds. Mts. Vormittags 10 Uhr
 verkaufe ich in Breßch, GbHr. No. 8. wegen Geschäftsaufgabe:
 ca. 50 Ds. Winter- und Sommermägen, div. Filz- und Strohhüte, Pelzjachen, Barckenbenden, Jacken, Unterhosen, Kragen, sämtliches Kirchenerzeugnis, Maschine, Ladeneinrichtung, Marktstände mit Zubehör und verschiedene Gegenstände öffentlich gegen Barzahlung im Wege des Meistgebots J. A.
Wilhelm Richter.

Holz-Auktion.
 Sonnabend, den 4. Januar 1896
 Vormittags 10 Uhr
 verkaufe ich an Ort und Stelle, an der sog. **Sackswiese** bei Moßschwig
 50 Mtr. Kiefern Scheitholz,
 25 " Rollen,
 30 " Haufen geb. Reisig und Knüppel (8 Mtr.)
 18 trockene Stangenhaufen,
 60 schwache Kuchstücker,
 gegen Barzahlung im Wege des Meistgebots J. A.
Wilhelm Richter.

Die Weihnachtsbescheerung
 des Frauenvereins findet
 Sonntag Nachmittag 5 Uhr auf dem Rathhause statt. Freunde und Gönner sind herzlich eingeladen.

50 Meter Rollholz
 und **72 Schod Reisig** gebunden auf Reinharzer Fähr am Schmieberger Wege sind billig abzugeben.
 Käufer wollen sich an **Kirschmann, Reinharz**, wenden.

Seidenstoffe
 direkt aus der Fabrik von **von Elker & Kousen, Grefeld**,
 also aus erster Hand in jedem Maß zu beziehen.
 Schwarze, farbige und weiße Seidenstoffe, Samete und Wollseide jeder Art in Fabrikpreisen. Wo's ist immer Winter mit Angabe des Gewünschten.

Visiten und Neujahrskarten
 Briefbogen mit Firma, Rechnungen, Mitteilungen etc. zu
 - & Weihnachtsgeschenken -
 geeignet, empfiehlt **M. A. Löbcke.**

Christ-Bäume
 grüne Tannen
 in großer Auswahl empfiehlt

Otto Matthies.
 Zum Weihnachtsfeste
 empfehle mein gut assortiertes
Cigarren- und Weinlager
 sowie ff. Jam. Rum, Arac, Schlummerwein-Rum- und Arac-Punsch zu billigsten Preisen
F. A. Mende.
 Druck und Verlag von M. A. Löbcke, Bad Schmiedeberg.

Das schönste, praktischste und überraschendste
Geschenk ist eine
Photographie.
 Portraits, Gruppen, Landschaften etc. werden gut und **tadellos** ausgeführt.
 Besonders aufmerksam mache ich auf die Herstellung von **Berg-Gruppen** auch nach den kleinsten und **verbliebenen** Bildern.
 Die Aufnahmen finden bei jeder Witterung, auf Wunsch außer dem Hause, statt.
 Das Atelier ist gut geheizt.
Atelier für Photographie
 C. Schlawe
 Bad Schmiedeberg, Lindenstr. 23, 1 Treppe
 (Buchdruckerei)

Christbaumschmuck
 reichhaltigste Auswahl
 offeriert **M. A. Löbcke**
Spielwaren
 in **reicher** Auswahl empfiehlt **M. A. Löbcke.**

Prachtwerke
 Gedichtwerke, Erzählungen, Märchen- und Bilderbücher empfiehlt **M. A. Löbcke.**
 Empfehle billigt
Thomasmehl u. Kainit -
 Holz, Kohle, und Briquets -
 Naps und Leintuchen, Mais und
 Maisstrot sowie Speise- und
 Viehfalz **C. Fritzig.**

**Christbaum-
 Ständer**
 empfiehlt **A. Just.**
 Bei **Weihnachtseinkäufen**
 empfiehlt sein Warenlager zu
 sehr soliden Preisen
Geinrich Jünger.

Domsdorfer Briquets
 bei ankommen dem Lovry fr.
 Wagen-Haus a. Chr. 60 Pf.
 bei Abnahme von 20 Ctr.
 1000 Stück 5 Mk. frei Haus
 100 Stück ab Lager 50 Pfennige
 empfiehlt **Otto Warthies.**

Unterwohnung
 ist zu vermieten.
Wilhelmstraße 82.
Lampenschirme
 in großer Auswahl empfiehlt
M. A. Löbcke's Buchhandlung.

Tapeten!
 Naturtapeten von 10 Pf. an
 Goldtapeten " 20 " "
 in den schönsten und neuesten
 Mustern, Musterkarten überall hin
 franco
Gebrüder Ziegler
 in Lüneburg.
A. Just.

Vorzügliichen
 Schweizer, Neuchâtelter, Rim-
 burger, Harzer-Käse, frische
 Büchlunge, Bratheringe, Erd-
 beulen etc. bei **F. W. Richter.**
Fette Gänse
 zu haben bei
Frau Bernhardt,
 Torgauerstraße 262.

**Die neue Braunkohlen-
 grube**
 in der Schmiedeberger Stadthäide
 empfiehlt für
Bädereien,
 Stuben- und
 Küchenheizungen
große Knorpelkohle
 von vorzüglicher Heiz-
 kraft
 ebenso Förderkohle für **Dampf-
 kesselheizungen** usw. zu bis-
 herigen **billigen Preisen.**
 Frische
Hasen
 empfiehlt **E. Kläbe.**

Wallnüsse
 große Sicilianer Hafelnüsse,
 feinstes Gemmer Citronat, feinste
 Sultan-Nüssen, sowie alle an-
 deren Vorküchengerichte empfiehlt billigt
F. A. Mende.

Gine Oberwohnung
 ist zu vermieten und zum 1. April
 zu beziehen **Leipzigstr. 128**
 Miethende
Topfpflanzen
 Blattpflanzen
 und Palmen empfiehlt in großer
 Auswahl passend als Weihnachts-
 geschenke die
 Gärtnerei
Otto Reichert.

Zur Weintraube.
 Donnerstag 26. ladet zur
Tanzmusik
 freundlichst ein **F. König.**
Reinharz.
 Donnerstag, den 26. ladet zur
Tanzmusik
 freundlichst ein **Berger.**

Ante Wodergewehren umständ.
Hinterlader-
 Parabolbüchsen, Cal. 11 mm & M. 9,
 10 12, Schellenbüchsen Cal. 11
 mm & M. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18,
 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27,
 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36,
 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45,
 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54,
 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63,
 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72,
 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81,
 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90,
 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99,
 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106,
 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113,
 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120,
 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127,
 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134,
 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141,
 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148,
 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155,
 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162,
 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169,
 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176,
 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183,
 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190,
 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197,
 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204,
 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211,
 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218,
 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225,
 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232,
 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239,
 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246,
 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253,
 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260,
 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267,
 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274,
 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281,
 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288,
 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295,
 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302,
 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309,
 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316,
 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323,
 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330,
 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337,
 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344,
 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351,
 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358,
 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365,
 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372,
 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379,
 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386,
 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393,
 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400,
 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407,
 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414,
 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421,
 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428,
 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435,
 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442,
 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449,
 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456,
 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463,
 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470,
 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477,
 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484,
 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491,
 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498,
 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505,
 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512,
 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519,
 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526,
 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533,
 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540,
 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547,
 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554,
 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561,
 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568,
 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575,
 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582,
 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589,
 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596,
 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603,
 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610,
 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617,
 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624,
 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631,
 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638,
 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645,
 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652,
 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659,
 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666,
 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673,
 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680,
 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687,
 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694,
 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701,
 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708,
 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715,
 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722,
 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729,
 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736,
 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743,
 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750,
 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757,
 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764,
 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771,
 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778,
 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785,
 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792,
 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799,
 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806,
 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813,
 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820,
 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827,
 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834,
 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841,
 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848,
 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855,
 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862,
 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869,
 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876,
 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883,
 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890,
 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897,
 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904,
 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911,
 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918,
 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925,
 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932,
 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939,
 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946,
 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953,
 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960,
 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967,
 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974,
 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981,
 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988,
 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995,
 996, 997, 998, 999, 1000, 1001,
 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007,
 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013,
 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019,
 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025,
 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031,
 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037,
 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043,
 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049,
 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055,
 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061,
 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067,
 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073,
 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079,
 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085,
 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091,
 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097,
 1098, 1099, 1100, 1101, 1102, 1103,
 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109,
 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115,
 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121,
 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127,
 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133,
 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139,
 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145,
 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151,
 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157,
 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163,
 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169,
 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175,
 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181,
 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187,
 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193,
 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199,
 1200, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205,
 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211,
 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217,
 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223,
 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229,
 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235,
 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241,
 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247,
 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253,
 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259,
 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265,
 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271,
 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277,
 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283,
 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289,
 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295,
 1296, 1297, 1298, 1299, 1300, 1301,
 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307,
 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313,
 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319,
 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325,
 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331,
 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337,
 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343,
 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349,
 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355,
 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361,
 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367,
 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373,
 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379,
 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385,
 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391,
 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397,
 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403,
 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409,
 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415,
 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421,
 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427,
 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433,
 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439,
 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445,
 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451,
 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457,
 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463,
 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469,
 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475,
 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481,
 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487,
 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493,
 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499,
 1500, 1501, 1502, 1503, 1504, 1505,
 1506, 1507